Halbjahresbericht 2014

Fast Casualwear AG

Inhalt

Seite 2 An unsere Aktionäre

Seite 3 Zwischenlagebericht

Seite 18 Verkürzter Konzernzwischenabschluss

Seite 22 Anhang

Seite 28 Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Seite 29 Impressum

Wichtige Finanzkennzahlen

		H1 2014	H1 2013	+/- %
Umsatz und Ergebnis				
Umsatzerlöse	in Mio. EUR	40,1	53,9	(25,6%)
Bruttoergebnis	in Mio. EUR	8,7	13,9	(37,4%)
EBIT	in Mio. EUR	(5,7)	10,0	(157,0%)
Nettogewinn	in Mio. EUR	(8,0)	7,0	(214,3%)
Rentabilität				+/- Prozentpunkte
Bruttogewinnmarge	in %	21,7%	25,8%	(4,1%)
EBIT-Marge	in %	(14,2%)	18,5%	(32,7%)
Nettogewinnmarge	in %	(19,8%)	13,0%	(32,8%)
Kennzahlen der Kapitalflussrechnung				+/- %
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	in Mio. EUR	4,7	20,7	(77,3%)
Mitarbeiter				+/- %
Mitarbeiter zum 30.6.		671	981	(31,5%)
		30. Juni 2014	31. Dez. 2013	+/- %
Wichtige Bilanzkenzahlen				
Summe Aktiva	in Mio. EUR	100,4	115,4	(13,0%)
Eigenkapitalquote	in %	75,5	72,2	3,3%

An unsere Aktionäre

Sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre,

Nach einem sehr vielversprechenden Start in das Jahr 2014 standen wir vor einem herausfordernden Umfeld im zweiten Quartal. Der Umsatz im ersten Halbjahr 2014 betrug 40,1 Mio. EUR. Das entspricht einen Rückgang um mehr als 25% gegenüber dem Vorjahreszeitraum. Auch unter Berücksichtigung von Währungseffekten sank der Umsatz im Berichtszeitraum deutlich um 22,1 % (gerechnet in lokaler Währung RMB). Der Umsatz unserer Eigenmarken-Produkte verringerte sich um 31,8% bzw. 14,2 Mio. EUR auf 30,5 Mio. EUR. Der Anstieg des OEM/ODM-Umsatzes um 4,9% bzw. 0,5 Mio. EUR auf 9,6 Mio. EUR konnte diese Entwicklung nicht ausgleichen. Dadurch sank der Bruttogewinn um 37,4% auf 8,7 Mio. EUR. Der Grund dafür ist, dass die Umsatzkosten nicht in der gleichen Geschwindigkeit reduziert werden konnte wie Umsatzerlöse zurückgegangen sind. Als erschwerender Faktor kommt hinzu, dass die Lohnkosten in der Volksrepublik China ("VRC") stark zugenommen haben. Dem Konzern ist es jedoch gelungen, die durchschnittlichen Stückpreise für Schuhe und Freizeitbekleidung der Marke FAST jeweils um 23,2% respektive 16,2% zu erhöhen.

Wir haben Sofortmaßnahmen umgesetzt, um unsere Wettbewerbsfähigkeit zu stärken und wieder auf einen nachhaltig profitablen Wachstumskurs zurückzukehren. Eine dieser Maßnahmen war beispielsweise, die Anzahl der Mitarbeiter insbesondere im Bereich Produktion zu reduzieren. Insgesamt ist die Anzahl der Mitarbeiter von 980 zum 31. Dezember 2013 auf 671 zum 30. Juni 2014 zurückgegangen.

Unsere Strategie haben wir überarbeitet. In der Zukunft werden wir uns auf margenstarke Geschäfte konzentrieren. In dieser Hinsicht arbeiten wir mit unseren Vertriebspartnern zusammen. 182 Einzelhandelsgeschäfte wurden aus strategischen Erwägungen geschlossen und gleichzeitig wurden 20 neue Läden für künftige Verkäufe und Markenbildung an guten Standortlagen eröffnet. Darüber hinaus werden wir die Effizienz unseres internationalen Vertriebs durch die Zusammenarbeit mit starken Partnern im Ausland verbessern. Wir werden zu gegebener Zeit eine umfassende Präsentation unserer Strategie und Maßnahmen zur Verfügung stellen und diese auch im Rahmen unserer Hauptversammlung, die voraussichtlich in der zweiten Jahreshälfte 2014 stattfinden wird, erläutern.

Aufgrund der schlechten Entwicklung im zweiten Quartal des Geschäftsjahres 2014 waren wir gezwungen, eine Gewinnwarnung am 27. August 2014 zu veröffentlichen. Die ursprüngliche Prognose, die die Gesellschaft im April 2014 im Geschäftsbericht veröffentlicht hat, sah ein Umsatzwachstum von 15% - 20% kombiniert mit einer EBIT-Marge von 16% - 19% vor. Diese Erwartung wurde nach unten korrigiert. Der Konzern rechnet damit, dass der Umsatz im Jahr 2014 um 25% - 30% im Vergleich zu 2013 sinken wird. Dadurch verringert sich die EBIT-Marge auf voraussichtlich 8% -10%.

Herr Wing Chi Chong, CEO der FAST Casualwear AG, hat den Konzern am 28. Juli informiert, dass er aufgrund einer Krankheit zurzeit nicht in der Lage sei, seine Beschäftigung auszuüben und bat um die Freistellung von seinem Amt als CEO. Der Aufsichtsrat hat seiner Bitte entsprochen. In der Zwischenzeit ist Herr Zhang Wenya das einzige Vorstandsmitglied und wird die Geschäfte des Konzerns leiten.

Mit freundlichen Grüßen,

Zhang Wenya

CEO of FAST Casualwear AG

Zwischenlagebericht

1. Allgemeine Informationen zum Konzern

Die FAST Casualwear AG (die „Gesellschaft") ist die deutsche Holding der FAST Group (der „Konzern"), einer chinesischen Unternehmensgruppe, die Freizeitmode, bestehend aus Schuhen und Bekleidung einschließlich Accessoires, entwirft, herstellt und verkauft. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss und der Zwischenlagebericht wurden gemäß §37 w des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und nach den Internahtional Financial Reporting Standards (IFRS) erstellt.

Der Konzern entwirft und produziert Freizeitmode hauptsächlich unter seinem eigenen Markennamen FAST und zielt auf eine Kundengruppe zwischen 16 und 35 Jahren vorwiegend in kleineren bis mittelgroßen chinesischen Städten ab. Der Konzern vertreibt die eigenen Markenprodukte über 20 selbstständige regionale Vertriebspartner, die den Verkauf in eigenen oder von Drittparteien geführten Einzelhandelsniederlassungen betreiben.

Das Vertriebsnetz umfasst 843 Einzelhandelsgeschäfte (im 2. Quartal 2014 kamen 20 Einzelhandelsgeschäfte neu hinzu und 182 wurden geschlossen) in über 100 Städten in ganz China. Der Konzern konzipiert und produziert zudem als Vertragshersteller Schuhe für internationale Markenhersteller, insbesondere aus Europa und den USA.

Der eingetragene Geschäftssitz des Konzerns ist Köln, Deutschland. Die Produktionsstätten befinden sich im Huzhong Industrial Park, Chendai Town, Jinjiang City, Provinz Fujian, in der Volksrepublik China („VRC").

Das Unternehmen hält 100% der Anteile an der Wah Lei Group International Company Limited und in Hongkong Rich Profit Industrial Limited. Die Wah Lei Group International Company Limited ist der alleinige, direkte Aktionär der Fujian Kuaijiezou Sports Goods Co. Ltd. und der Jinjiang Yiliyi Shoes and Plastic Development Co. Ltd., die beide nach dem Recht der VRC als Gesellschaften mit beschränkter Haftung eingetragen sind. Die Hong Kong Rich Profit Industrial Limited ist der alleinige, direkte Aktionär der Fujian Huali Shoes Co., Ltd. Jinjiang, die nach dem Recht der VRC als Gesellschaft mit beschränkter Haftung eingetragen ist.

2. Geschäfts- und Rahmenbedingungen

Allgemeines Geschäftsumfeld

Obwohl die Wirtschaft sowohl in China und als auch weltweit weiterhin kompliziert war, erholte sich die Weltwirtschaft weiter moderat. Auf makroökonomischer Ebene wurde die Gesamtwachstumsrate in China in den ersten sechs Monaten 2014 durch das schwache Wachstum der Weltwirtschaft beeinflusst. Die Wachstumsrate der Europa blieb weiter auf einem niedrigen Niveau.

Im zweiten Quartal stieg das BIP in China um 7,5% auf RMB 26,9044 Billionen in der ersten Hälfte 2014. Dies ist ein leichter Anstieg des BIP-Wachstums im Vergleich zum Vorjahreszeitraum (7.4%). China befindet sich in einer Phase, ein starkes Fundament in allen Aspekten zu etablieren. Der leichte Anstieg des BIP ist ein die Basis für weiteres Wachstum mittel-und langfristig. Chinas Wirtschaft wird voraussichtlich weiter wachsen, jedoch könnte sich das Wachstum im Verlauf des Jahres 2014 abschwächen.

Branchenentwicklung

Innerhalb des Freizeitkleidung-Markts bestehen Herausforderungen wie intensiver Wettbewerb und hohe Lohnkosten, in der ersten Hälfte des Jahres 2014 fortgesetzt haben.

Wir glauben, dass sich unsere Freizeitkleidung-Produkte durch Marke, Design, Produkt-Mix, Qualität, Preis sowie durch unser Retail-Netzwerk im Wettbewerb behaupten.

Die Produkte des Konzerns werden in China vermarktet, weshalb dem Verbrauchervertrauen eine entscheidende Bedeutung zukommt für unseren künftigen Geschäftsverlauf. Der chinesischen

Statistikbehörde zufolge belief sich der Einzelhandelsumsatz mit Konsumgütern von Januar bis Juni 2014 auf insgesamt 12,42 Milliarden RMB; er stieg im Jahresvergleich um 12,1% (preisbereinigt lag der Zuwachs bei 10,8%). Der Einzelhandelsumsatz mit Konsumgütern stieg um 12,4% im Juni 2014 im Vergleich mit Juni 2013 (Monatsvergleich).

3. Ertragslage

3.1 Betriebsergebnis

In den folgenden Tabellen finden Sie die konsolidierte Gewinn- und Verlustrechnung des Konzerns. Die Vergleichbarkeit wird durch Veränderungen des relativen Werts der funktionalen Währung (RMB) gegenüber der Darstellungswährung (EUR) beeinflusst.

	Q2 2014	**Q2 2013**	**H1 2014**	**H1 2013**	**H1 +/- %**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**	**%**
Umsatzerlöse	7.528	33.087	40.091	53.863	(25,6%)
Umsatzkosten	(7.322)	(24.743)	(31.391)	(39.971)	(21,5%)
Bruttoergebnis	206	8.344	8.700	13.892	(37,4%)
Sonstiger Ertrag	60	12	60	12	>100,0%
Verkaufs- und Vertriebskosten	(3.707)	(2.439)	(4.185)	(3.015)	40,0%
Verwaltungskosten	(9.769)	(571)	(10.279)	(1.004)	>100,0%
Finanzerträge	9	50	18	69	(73,9%)
Finanzaufwendungen	(223)	(282)	(530)	(539)	(1,7%)
Verlust / Gewinn vor Ertragssteuern	(13.424)	5.114	(6.216)	9.415	>100,0%
Ertragssteuern	72	(1.334)	(1.737)	(2.426)	(29,2%)
Den Eigentümern des Mutterkonzern zurechenbares Ergebnis	(13.352)	3.780	(7.953)	6.989	(>100,0%)
Rücklagenänderung für Währungsumrechnung	773	(264)	(1.343)	2.243	>100,0%
Gesamtergebnis	(12.579)	3.516	(9.296)	9.232	(>100,0%)
Ergebnis je Aktie	(1,12)	0,34	(0,66)	0,62	(>100,0%)

Umsatzerlöse

Die Umsatzerlöse verringerten sich deutlich von 53,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013 um 13,8 Mio. EUR (25,6%) auf 40,1 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014. Der Umsatz (gerechnet in lokaler Währung RMB) verringerte sich deutlich um 22,1% im Berichtszeitraum. Der Umsatzrückgang ergab sich aus den sinkenden Verkäufen von FAST Markenschuhen und von FAST Freizeitkleidung, sowie aus den gesteigerten Verkäufen im OEM / ODM-Geschäft. Die Binnenkonjunktur wirkt sich schleppend auf die Ausgaben der chinesischen Kunden aus.

Unsere eigenen Markenprodukte sind um 31,8% (EUR 14,2 Mio. EUR) auf 30,5 Mio. EUR gesunken. Diese Entwicklung spiegelt den scharfen Wettbewerb und die Weiterentwicklung der Vertriebsstrategie mit Distributoren. Im zweiten Quartal hat die Gesellschaft mit verschiedenen Distributoren zusammengearbeitet und eine Vertriebsstrategie formuliert, die Einzelhandelsgeschäfte mit guten Werten zu halten und bestimmte Einzelhandelsgeschäfte zu schließen mit Blick auf die langfristige Strategie. Einige Schließungen wurden bereits umgesetzt. Der Umsatz von OEM / ODM stieg um 4,9 % (0,5 Mio. EUR) auf 9,6 Mio. EUR im ersten Halbjahr 2014.

Der durchschnittliche Stückverkaufspreis für Schuh-Produkte der Marke FAST stieg um 23,2% (gerechnet in der lokaler Währung RMB), während der durchschnittliche Verkaufspreis von Bekleidungsprodukten der Marke FAST sich um 16,2% erhöhte. Während sich die Preise erhöhten, nahmen die verkaufte Mengen ab: 38,4% für Schuhe der Marke FAST und 46,7% für Bekleidung der Marke FAST. Die Umsatzerlöse des Konzerns in den ersten sechs Monaten 2014 waren ausschließlich aus der VR China.

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten umfassen den Kauf von Verbrauchsmaterialien, Outsourcing-Gebühren, Lohnkosten für Personal in der Produktion, Wertminderung der für Produktionszwecke verwendeten Wirtschaftsgüter, Fertigungsgemeinkosten (hauptsächlich Kosten für Betriebsstoffe und Instandhaltung) etc.

Die Umsatzkosten verringerten sich von 40.0 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013 um 8,6 Mio. EUR (21.5%) auf 31,4 Mio. EUR in den ersten 6 Monaten 2014. Dies wurde vor allem durch die niedrigeren Kosten von Rohmaterial in Höhe von 7,0 Mio. EUR, die Reduzierung der Outsourcing-Kosten in Höhe von 1,5 Mio. Euro und die Abschreibungen auf Sachanlagen von 226 TEUR erreicht. Einen gegenteiligen Effekt hatte der Anstieg der Lohnkosten um 236 TEUR.

Der Konzern achtete sorgfältig auf die Kostenentwicklung im 1. Halbjahr 2014 und versuchte, die Kosten stetig zu halten.

Die folgende Tabelle zeigt eine Aufschlüsselung der Umsatzkosten für die ersten sechs Monate 2014 und die ersten sechs Monate 2013:

	H1 2014		**H1 2013**		
	TEUR	**% der Umsatzkosten**	**TEUR**	**% der Umsatzkosten**	**+/- %**
Kosten für verbrauchte Rohmaterialien	26.837	85,5%	33.827	84,6%	(20,7%)
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.059	3,4%	1.285	3,2%	(17,6%)
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	44	0,1%	22	0,1%	100,0%
Lohnkosten	1.542	4,9%	1.306	3,3%	18,1%
Fertigungsgemeinkosten	118	0,4%	185	0,5%	(36,2%)
Outsourcing	1.700	5,4%	3.194	8,0%	(46,8%)
Sonstiges	91	0,3%	152	0,4%	(40,1%)
Summe	**31.391**	**100,0%**	**39.971**	**100,0%**	**(21,5%)**

Bruttogewinn und Bruttogewinnmarge

Der Bruttogewinn sank im Berichtszeitraum um 5,2 Mio. EUR (37,4%) auf 8,7 Mio. EUR (H1 2013: 13,9 Mio.). Die Bruttomarge verzeichnete einen Rückgang um 4,1 Punkte von 25.8% in der ersten Hälfte 2013 auf 21.7% in den ersten 6 Monaten 2014. Der Rückgang ist darauf zurückzuführen, dass die Gesamtkosten langsamer als der Umsatz sanken.

Verkaufs- und Vertriebskosten

Die Verkaufs- und Vertriebskosten umfassen hauptsächlich Werbekosten und Beschäftigungskosten für Verkaufs- und Marketingpersonal.

Die Verkaufs- und Vertriebskosten stiegen von 3,0 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013 um 40% auf 4,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014. Dieser Anstieg ergab sich durch den Kostenanstieg der Werbematerialien für Verkaufskampagnen in den Einzelhandelsgeschäften. Wir bewerten unsere Verkaufsförderung in regelmäßigen Abständen im Einklang mit unserer Strategie, um Markenförderung zu steigern, um den Absatz zu stimulieren, mit dem Ziel, unseren Wettbewerbsvorteil auf dem Markt zu halten und noch wichtiger, um eine gute Grundlage für künftige Verkaufssaisons aufzubauen. Entsprechend repräsentieren die Verkaufs- und Vertriebskosten 10,4% der Umsatzerlöse im 1. Halbjahr 2014 (H1 2013: 5,6%).

Verwaltungskosten

Die Verwaltungskosten umfassen hauptsächlich Wertminderungen auf Forderungen, Rechts- und Beratungskosten, Löhne und Gehälter an Führungs- und Verwaltungspersonal sowie Abschreibungen. Die Verwaltungskosten stiegen gegenüber H1 2013 um 9,3 Mio. EUR (920,7%) auf 10,3 Mio. EUR in H1 2014. Dieser Kostenanstieg ergab sich im Wesentlichen aus der Wertminderung auf Forderungen in Höhe von 9,3 Mio. EUR. Die Gesellschaft erwägt größere Anreize für Händler, darunter Unterstützung bei Verkaufskampagnen, um die Vorräte der Distributoren abzuverkaufen. Wir werden mit den Händlern kommunizieren und eng zusammenarbeiten, um Markentreue der Kunden für die Marke FAST wieder zu gewinnen. Die Verwaltungskosten als Prozentsatz des Umsatzes betragen 25,6% im 1. Halbjahr 2014, gegenüber im 1. Halbjahr 2013 1,9%.

Nettofinanzaufwand

Der Nettofinanzaufwand stieg von 470 TEUR im 1. Halbjahr 2013 auf 512 TEUR im 1. Halbjahr 2014. Der Anstieg resultierte vor allem auf höhere Volumen von Bankkrediten im 1. Halbjahr 2014 im Vergleich zum 1. Halbjahr 2013, die vor allem der Finanzierung des Betriebskapitals dienen.

Verlust vor Ertragssteuern

Der Verlust vor Ertragssteuern beträgt 6,3 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014 gegenüber einem Nettogewinn vor Ertragssteuern von 9,4 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013. Dieser Verlust vor Ertragssteuern ergab sich im Wesentlichen aus der Wertminderung auf Forderungen in Höhe von 9,3 Mio. EUR sowie dem Rückgang des Bruttogewinns in Höhe von 5,2 Mio. EUR. Dieser Rückgang ist vor allem durch den Gewinnrückgang im Bereich Freizeitschuhe aufgrund des scharfen Wettbewerbsumfelds und einer Vertriebskampagne im 2. Quartal begründet.

Ertragssteuern

Der Aufwand für Ertragssteuern nahm von 2,4 Mio. EUR im H1 2013 auf 1,7 Mio. EUR im H1 2014 ab. Diese Abnahme war im Einklang mit dem Rückgang des Gewinns im Berichtszeitraum.

Periodenergebnis

Der Nettoverlust für den Berichtszeitraum beträgt 8,0 Mio. EUR, gegenüber einem Nettogewinn im 1. Halbjahr 2013 von 7,0 Mio. EUR.

3.2 Geschäftsverlauf nach Segmenten

Die Einteilung der Geschäftssegmente, die die Produktkategorien umfassen, basiert auf den Berichten welche die Geschäftsführung auch bei strategischen Entscheidungen prüft und verwendet. Die Geschäftssegmente der Konzerngesellschaften sind in die folgenden operativen Hauptgeschäftssegmente gegliedert:

- Die Marke FAST, unterteilt in die Teilsegemente Schuhe und Freizeitbekleidung
- Sonstiges, mit den Teilsegementen OEM und Exporthandel. Diese Bereiche werden von den Konzernunternehmen geführt.

Die folgende Tabelle zeigt die Segmententwicklung im Jahr 2014:

	FAST Marken		Sonstiges	
	Schuhe	Freizeitbekleidung	OEM	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Externe Kunden	21.911	8.541	9.639	40.091
Umsatzerlöse, gesamt	21.911	8.541	9.639	40.091

Die folgende Tabelle zeigt die Segmententwicklung im Jahr 2013:

	FAST Marken		Sonstiges	
	Schuhe	Freizeitbekleidung	OEM	Summe
	TEUR	TEUR	TEUR	TEUR
Umsatzerlöse				
Externe Kunden	30.222	14.448	9.193	53.863
Umsatzerlöse, gesamt	30.222	14.448	9.193	53.863

FAST-Marken

In der ersten Hälfte 2014 entfielen 54,7 % des gesamten Umsatzes von Fast-Marken auf den Verkauf von Schuhen (H1 2013: 56,1%) und 21,3% auf den Verkauf von Freizeitbekleidung (H1 2013: 26.8%). Der Rückgang im Geschäftsbereich Fast-Marken ist auf den höheren Umsatz des Segments „Sonstiges" zurückzuführen.

Der Verkauf von Schuhen verlangsamte sich in den ersten sechs Monaten des Jahres 2014. Die Umsatzerlöse aus Schuhsparte verringerte sich von 30,2 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013 auf 21,9 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014. Die verkauften Stückzahlen in diesem Segment verringerten sich von 5,6 Millionen Einheiten auf 3,5 Millionen Einheiten, wurde jedoch durch den Anstieg des durchschnittlichen Verkaufspreises der Schuhe mit FAST-Marken ausgeglichen, der von 5,4 EUR in den ersten sechs Monaten 2013 auf 6,3 EUR im ersten Halbjahr 2014 stieg.

Der Umsatz mit Freizeitbekleidung sank von 14,4 Mio. EUR um 5,9 Mio. EUR (40,9%) auf 8,5 Mio. EUR in den ersten sechs Monaten 2014. Die Anzahl der verkauften Einheiten in diesem Geschäftsbereich sank von 1,7 Millionen auf 0,9 Millionen und der durchschnittliche Verkaufspreis betrug EUR 9,5 im 1. Halbjahr 2014 (H1 2013: EUR 8,6).

OEM/ODM

Der OEM / ODM-Umsatz belief sich auf 24,0% der Gesamtumsatzerlöse im 1. Halbjahr 2014 (H1 2013: 17,1%). Die Umsatzerlöse in diesem Geschäftsbereich werden vorwiegend aus dem Absatz von Freizeit- und Sportschuhen erwirtschaftet, die für unterschiedliche, vor allem in Europa und den USA ansässige, internationale Markeninhaber hergestellt werden. Die gesamten mit OEM / ODM-Produkten erwirtschafteten Umsatzerlöse verzeichneten einen Anstieg im 1. Halbjahr 2014 um 4,9% auf 9,6 Mio. EUR gegenüber 9,2 Mio. EUR im Vergleich zum gleichen Zeitraum im Jahr 2013. Zum einen konzentriert die Gruppe sich auf Kunden mit höherer Gewinnspanne, zum anderen haben wir einigen neuen Kunden in Europa auch OEM-Dienstleistungen zur Verfügung gestellt.

3.3 Finanzlage

Die Bilanzsumme verringerte sich von 115,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 auf 100,4 Mio. EUR zum 30. Juni 2014. Dieser Rückgang resultierte im Wesentlichen auf den Rückgang der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und aus geleisteten Anzahlungen für Landnutzungsrechte, wohingegen ein Anstieg des Sachanlagevermögens verzeichnet wurde.

In der folgenden Tabelle findet sich eine zusammenfassende Darstellung der Bilanz von FAST zum 30. Juni 2014 und 31. Dezember 2013:

	30 Juni 2014	31 Dezember 2013
	TEUR	TEUR
Anlagevermögen	59.238	49.630
Umlaufvermögen	41.164	65.721
Summe Aktiva	100.402	115.351
Summe Eigenkapital	75.760	83.256
Langfristige Verbindlichkeiten	-	-
Kurzfristige Verbindlichkeiten	24.642	32.095
Summe Passiva	100.402	115.351

Anlagevermögen

Das Anlagevermögen setzt sich vorwiegend aus Sachanlagen (einschließlich Maschinen, Möbeln, Büroausstattung und Kraftfahrzeugen) und Mietvorauszahlungen für Landnutzungsrechte zusammen. Das Anlagevermögen stieg von 49,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 9,6 Mio. EUR auf 59,2 Mio. EUR. Dieser Zuwachs ist auf die Anschaffung von Anlagen, Maschinen und Produktionseinrichtungen für Schuhe der Marke Fast und OEM /ODM Produkte. Alte Maschinen wurden durch neue und bessere Maschinen ersetzt.

Umlaufvermögen

Das Umlaufvermögen umfasst hauptsächlich Vorräte, Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Forderungen, liquide Mittel usw. Der Betrag verringerte von 65,7 Mio EUR zum 31. Dezember 2013 um 24,6 Mio. EUR auf 41,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2014. Diese Abnahme resultiert aus dem Nettoeffekt aufgrund des Rückgangs von Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Forderungen, liquiden Mittel, bei gleichzeitigem Anstieg der Vorräte.

Vorräte

Die Vorräte umfassen Rohmaterialien, unfertige Erzeugnisse, die Rohmaterialien, die an die Auftragshersteller geliefert und noch nicht als Fertigware zurückgeschickt wurden sowie fertige Erzeugnisse.

Die Vorräte stiegen von 606 TEUR zum 31. Dezember 2013 um 604,3% auf 4,3 Mio. EUR zum 30. Juni 2014. Dieser Anstieg resultiert hauptsachlich aus dem niedrigen Niveau von Vorräten zum 31. Dezember 2013, da die meisten Erzeugnisse vor dem chinesischen Neujahrsfest ausgeliefert wurden. Die Vorräte befanden sich zum 30. Juni 2014 auf einem angemessenen Niveau, das den Auftragsbestände von beiden Geschäftsbereichen Fast-Marken und OEM /ODM entsprach. Der Konzern hat die Vorräte auf der Grundlage seiner Branchenerfahrung und unter Berücksichtigung der Marktlage sowie der Nachfrage von FAST-Produkten und des Auftragsbestands adäquat angepasst.

Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen

Die Forderungen aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstigen Forderungen umfassen Forderungen und Anzahlungen.

Die Beträge gingen von 61,4 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 40,5% auf 36,5 Mio. EUR zum 30. Juni 2014 zurück. Diese Abnahme ergab sich hauptsächlich aus dem Rückgang der Umsatzerlöse im zweiten Quartal 2014 und aus der Wertminderung auf Forderungen. Die Gruppe wird die Summe der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen genau überwachen.

Liquide Mittel

Die liquiden Mittel setzen sich aus Bankguthaben und Kassenbeständen zusammen.

Die liquiden Mittel ging um 1,4 Mio. EUR (80.4%) auf 347 TEUR zum 30. Juni 2014 zurück. Genauere Angaben zu den Barmitteln zum Bilanzstichtag finden Sie im Kapitel „Cashflow und Kapitalausstattung".

Verfügungsbeschränkte liquide Mittel (bei Banken verpfändete Einlagen)

Verfügungsbeschränkte liquide Mittel beziehen sich auf Bankeinlagen, die als Sicherheiten für ausgegebene Wechselverbindlichkeiten verpfändet wurden. Diese werden bei Fälligkeit der jeweiligen Wechselverbindlichkeiten freigegeben. Bei den verpfändeten Einlagen ergab sich vom 31. Dezember 2013 bis zum 30. Juni. 2014 ein Rückgang um 1,9 Mio. EUR, der im Einklang mit der Abnahme von ausstehende Verbindlichkeiten zum Bilanzstichtag steht

Eigenkapital

Das Eigenkapital enthält das gezeichnete Kapital sowie Kapital- und Gewinnrücklagen.

Das Eigenkapital verringerte von 83,3 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 7,5 Mio. EUR (9,0 %) auf 75,8 Mio. EUR zum 30. Juni 2014. Ursächlich hierfür waren die Abnahme der Gewinnrücklagen und der Rücklage aus der Währungsumrechnung und die Zunahme des Grundkapitals. FAST konnte die Eigenkapitalquote weiter erhöhen im ersten Halbjahr 2014. Die Eigenkapitalquote betrug zum 30. Juni 2014 75,5 % (31. Dezember 2013: 72,2%).

Die gesetzlich vorgeschriebenen Rücklagen beziehen sich auf die gesetzlichen Regelungen nach dem chinesischen Recht. FAST hat die gesetzliche Rücklage zum 31. Dezember 2013 erreicht, weshalb der Betrag zum 30. Juni 2014 unverändert bleibt.

Kurzfristige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten

Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen sowie sonstige Verbindlichkeiten setzen sich vorwiegend aus Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen, Umsatzsteuerschulden, Rechnungsabgrenzungsposten sowie sonstigen Verbindlichkeiten zusammen. Die sonstigen Verbindlichkeiten beinhalten Steuern und Rückstellungen für die üblichen Nebenkosten.

Die Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstigen Verbindlichkeiten verzeichneten einen Rückgang von 11,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 65,5 % auf 4,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2014. Dieser Rückgang ist auf die Bezahlung von Rohmaterialien für die Produktion zurückzuführen, um eine rechtzeitige Versorgung mit Rohmaterialien zu gewährleisteten.

Verzinsliche Bankkredite

Verzinsliche Bankkredite bestehen vorwiegend aus Bankdarlehen und Überziehungskrediten bei Banken. Die Bankdarlehen stiegen von 16,6 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 8,4 % auf 18,0 Mio. EUR zum 30. Juni 2014. Ursächlich dafür war der steigende Betriebsmittelbedarf.

Steuerverbindlichkeiten

Die Ertragssteuerschulden verringerten sich von 2,8 Mio. EUR zum 31. Dezember 2013 um 1,9 Mio. EUR (68,5%) auf 876 TEUR zum 30. Juni 2014. Diese Abnahme ist auf eine größere Begleichung von Steuerschulden im 1. Halbjahr 2014 im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

3.4 Cashflow und Kapitalausstattung

Die folgende Tabelle enthält einen Überblick über die Cashflow- Daten des Konzerns im Berichtszeitraum.

	30 Juni 2014	**30 Juni 2013**
	TEUR	**TEUR**
Cashflow aus aus laufender Geschäftstätigkeit	4.660	20.737
Cashflow/(outflow) aus Investitionstätigkeit	(11.796)	(19.618)
Cashflow/(outflow) aus Finanzierungstätigkeit	5.742	(123)
Cash and bank balances Kassenbestände und Bankguthaben zum Ende des Berichtszeitraums	**347**	**1.146**

Im 1. Halbjahr 2014 war ein Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit in Höhe von 4,7 Mio. EUR zu verzeichnen, nachdem sich im 1. Halbjahr 2013 ein entsprechender Nettomittelzufluss in Höhe von 20,7 Mio. EUR ergeben hatte. Der Rückgang resultiert vor allem auf den Nettoeffekt aus der Abnahme der Verbindlichkeiten von Lieferungen und Leistungen und dem Betriebsverlust bei gleichzeitiger Abnahme der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstiger Forderungen.

Der Nettomittelabfluss für Investitionstätigkeit sank auf 11,8 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014 von 19,6 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2013. Der Rückgang ergab sich einerseits aufgrund der Rückzahlung von Einlagen in diesem Zeitraum, die für den Erwerb des Grundstücks im vergangenen Zeitraum geleistet wurden, anderseits aufgrund der erhöhten Aufwendungen für den Kauf von Anlagen und Maschinen für die Produktion von Schuhwaren der Marke FAST und OEM /ODM.

Der Nettomittelzufluss aus Finanzierungstätigkeit betrug 5,7 Mio. EUR im 1. Halbjahr 2014, nachdem sich im 1. Halbjahr 2013 ein entsprechender Nettomittelzufluss in Höhe von 123 TEUR ergeben hatte. Diese Veränderung ist hauptsächlich auf den Nettoeffekt der folgenden Sachverhalte zurückzuführen: Anstieg der Bankdarlehen (netto), Abnahme der liquiden Mittel, Anstieg der Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Unternehmen und Personen und Durchführung einer Kapitalerhöhung.

4. Zusammenfassung der Geschäfts-und Betriebsentwicklung des Konzerns

Der Verkauf eigener Markenprodukte war der Haupttreiber für Umsatz und Gewinn des gesamten Konzerns im 1. Halbjahr 2014. Der Verkauf von Freizeitschuhen unter der Marke FAST hat sich im 1. Halbjahr 2014 um 27,5% verlangsamt, während der Verkauf von Kleidung unter der Marke FAST um 40,9% im gleichen Zeitraum sank. Der Verkauf aus OEM / ODM-Geschäftsbereich stieg jedoch um 4,9% während des Berichtszeitraums.

Die Bruttomarge des Konzerns betrug 21,7% in den ersten sechs Monaten 2014 gegenüber 25,8% in der ersten Jahreshälfte 2013 ein Rückgang um 4,1 Prozentpunkte.

Im Geschäftsbereich "FAST-Marken" sank die Bruttogewinnmarge von FAST Freizeitschuhe auf 24,8% in den ersten sechs Monaten 2014 (H1 2013: 30,1%). Die Bruttogewinnmarge von FAST Freizeitbekleidung stieg um 0,2 Prozentpunkte auf 29,7% (29,5% H1 2013).

Im Geschäftsbereich “Sonstiges” stieg die Bruttogewinnmarge von OEM/ODM um 1,9 Prozentpunkte auf 7,5 % (H1 2013: 5,6%).

5. FAST Casualwear AG Aktie

Der Kurs der Aktie von FAST ist im Berichtszeitraum zurückgegangen. Nach einem Kurs von 1,62 EUR zu Beginn des Jahres 2013 erreichte der Kurs seinen Höhststand von 2,69 EUR kurz vor der Jahreshauptversammlung Ende Januar 2013. Seitdem ist der Aktienkurs wesentlich zurückgegangen. Ende Juni erreichte der Kurs mit 0,92 EUR im Berichtszeitraum seinen Tiefstkurs.

In der ersten Hälfte des Geschäftsjahres 2014 hat FAST zwei Kapitalerhöhungen durchgeführt. Die erste Kapitalerhöhung erfolgte im Februar durch Ausübung von genehmigtem Kapital in Höhe von EUR 500.000 durch Ausgabe von 500.000 neuen Aktien zu einem Stückpreis von EUR 1,68. Das Grundkapital erhöhte sich von 12.200.000 EUR auf EUR 12.700.000. Der Bruttoemissionserlös betrug EUR 840.000. Dieser wird als Working Capital und für das weitere Wachstum eingesetzt.
Bei der zweiten Kapitalerhöhung betrug der Bruttoemissionserlös 960.000 EUR, der das Working Capital und die Finanzierung des weiteren Wachstums unterstützen wird. Es wurden 600.000 neue Aktien zu einem Stückpreis von 1,60 EUR ausgegeben. Das Grundkapital stieg auf EUR 13.300.000.

Am 23. Januar 2014 stimmten die Aktionäre mit großer Mehrheit den vom Vorstand und Aufsichtsrat vorgeschlagenen Beschlüssen zur ordentlichen Hauptversammlung zu.
Folgende Personen wurden als Mitglieder des Aufsichtsrats von FAST Casualwear AG auf der ordentlichen Hauptversammlung gewählt:

1. Ms Nanyan Ding, Unternehmensberaterin und Rechtsanwältin, München, Deutschland,
2. Mr SHUM Shing-kei, Wirtschaftsprüfer, Hong Kong,
3. Mr WONG Tsz Piu, Corporate Finance Berater, Hong Kong.

Die Bestellung erfolgte bis zur Beendigung der Hauptversammlung, die über die Entlastung für das am 31. Dezember 2017 endende Geschäftsjahr entscheidet.
Die Hautversammlung stimmte zu, das genehmigte Aktienkapital auf EUR 6.100.000 zu erneuern. Es kann bis zum 22. Januar 2019 genutzt werden (genehmigtes Aktienkapital 2014).

5. Mitarbeiter

Zum 30. Juni 2014 beschäftigte FAST 671 Mitarbeiter (31. Dezember 2013: 980).

Die folgende Tabelle enthält eine nach Funktionen gegliederte Darstellung der Mitarbeiter des FAST Casualwear AG, jeweils zum 30. Juni 2014 und zum 31. Dezember 2013:

	30. Juni 2014	**31. Dezember 2013**
Management and Verwaltung	34	43
Vertrieb	44	107
Produktion	521	725
Forschung und Entwicklung	31	64
Qualitätskontrolle	41	41
Summe	**671**	**980**

Im 1. Halbjahr 2014 behielt der Konzern trotz seines dynamischen Geschäftswachstums die Personalkosten weiterhin unter Kontrolle. Die Lohnkosten der Produktion wurden bei ca. 3,8 % der Gesamtumsatzerlöse gehalten. Weitere Informationen hierzu finden Sie im Abschnitt „Umsatzkosten".
Der Konzern hat sich für eine effektive Personalstruktur durch die Beibehaltung nur hoch qualifizierter Mitarbeiter in der Gesellschaft entschieden. Die Gruppe wird sich weiterhin auf ihr eigenes Markengeschäft zusammen mit dem OEM / ODM-Geschäft konzentrieren. Der Konzern beschäftigt zur Weiterentwicklung der Gesellschaften talentierte Mitarbeiter.

6. Verkauf und Vertrieb

Segment FAST- Marken

Der Konzern verkauft die eigenen Markenartikel auf Großhandelsebene an unabhängige regionale Vertriebspartner (wozu unter anderem auch Kaufhäuser zählen). Die Vertriebspartner dürfen die Produkte der eigenständigen Marke FAST über eigene Einzelhandelsgeschäfte oder über von Dritten betriebene Einzelhandelsgeschäfte vermarkten. Unsere Einzelhandelsgeschäfte lassen sich in die folgenden beiden Kategorien unterteilen: Geschäfte, die ausschließlich Produkte der Marke „FAST" verkaufen („FAST-Exklusivgeschäfte") und Geschäfte, die sich nicht ausschließlich auf die Marke FAST beschränken.

Zum 30. Juni 2014 unterhielt FAST Beziehungen zu 20 regionalen Vertriebspartnern, die in über 100 chinesischen Städten 843 Einzelhandelsgeschäfte entweder unter eigener Leitung oder über Subunternehmer betrieben. Im 2. Quartal ist der Konzern auf die Distributoren zugegangen und hat aus strategischen Erwägungen 182 Einzelhandelsgeschäfte geschlossen. Parallel hat das Unternehmen weitere 20 neue Läden in vorteilhaften Lagen für künftige Verkaufspotenziale und zur Stärkung der Marken eröffnet. Die Gruppe wird dynamisch agieren und die Vertriebsstrategien zusammen mit Distributoren gestalten, um sich langfristig die Perspektive zu erhalten, schnell auf die Marktveränderungen reagieren zu können.

Der Konzern hat weiter mit 16 kompetenten Distributoren zusammengearbeitet, wobei ein Händler und 12 Kaufhausbetreiber ausgewählt wurden, um die langfristigen Entwicklung des Konzerns zu schaffen. Die Kaufhausbetreiber dienten in der Vergangenheit strategisch als Werbemedium und waren dabei erfolgreich. Die Gesellschaft hat vier neue Distributoren gelistet, um den Verkauf in vier verschiedenen Regionen strategisch zu stärken. Zum 30. Juni 2014 verkaufen 115 Einzelhandelsgeschäfte ausschließlich Produkte der Marke FAST.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013.

7. Produktion, Qualitätskontrolle und Beschaffungswesen

Der Konzern betreibt zwei Schuhfabriken im Huzhong Industrial Park, Chendai Town, Jinjiang City in der Provinz Fujian, der zu den größten Schuhproduktionszentren in der VRC zählt. Die beiden Betriebe mit ihrer Gesamtfläche von 40.967 Quadratmetern sind vollständig im Eigentum des Konzerns.

Zum 30. Juni 2014 umfassten die vom Konzern betriebenen Produktionsanlagen 10 Produktionslinien. Der überwiegende Teil der Schuhherstellung findet in Eigenfertigung statt. In einem geringeren Umfang werden die Schuhe aber auch vollständig oder teilweise durch unabhängige Vertragshersteller gefertigt. Die Herstellung von Bekleidung und Accessoires wurde vollständig ausgelagert. Der Konzern wird eine Balance zwischen Eigenproduktion und Outsourcing fortdauernd schaffen, um die Produkte mit hoher Qualität herzustellen und um die Nachfrage nach den FAST-Produkten zu decken.

Qualitätskontrolle

Der Konzern ist davon überzeugt, dass Qualität ein entscheidender Erfolgsfaktor für den Konzern ist. Durch die Lieferung qualitativ hochwertiger Artikel sollen Marktanteil und Wiedererkennungswert der Marke ausgebaut werden.

Zum 30. Juni 2014 waren in der Abteilung Qualitätskontrolle des FAST-Konzerns 41 Mitarbeiter beschäftigt. Die Mitarbeiter der Qualitätskontrolle überwachen jeden Herstellungsschritt, von der Prüfung des Rohmaterials bis hin zur Inspektion des fertigen Produkts. Außerdem finden regelmäßig Besichtigungen der Produktionsstätten durch die FAST-Kunden statt, bei denen sichergestellt wird, dass die Qualitätsprüfung ihren Anforderungen entspricht.

Beschaffungswesen

Der Konzern arbeitet weiterhin mit unterschiedlichen Rohmaterial-Lieferanten in der Region Jinjiang und anderen chinesischen Provinzen zusammen, um die pünktliche Lieferung von Rohmaterialien für den Produktionsbetrieb sicherzustellen.

8. Forschung und Entwicklung

FAST ist davon überzeugt, dass dem Produktdesign eine entscheidende Rolle bei der Wahrung der Wettbewerbsvorteile des Konzerns zukommt. Sämtliche FAST-Markenartikel werden durch das unternehmenseigene Design- und Produktentwicklungsteam entworfen. Zum 30. Juni 2014 umfasste das Design- und Produktentwicklungsteam des FAST-Konzerns 31 Mitarbeiter.

Im zweiten Quartal hat FAST ca. 56 neue Schuhmodelle und ca. 20 neue Bekleidungsmodelle auf den Markt gebracht. Außerdem wurden im ODM-Geschäft ungefähr 31 Modelle im Freizeitschuhbereich vom FAST entwickelt, die in Europa und den USA vermarktet werden.

Die Kosten, die dem Konzern im Zusammenhang mit Design und Produktentwicklung entstanden sind, beliefen sich auf 178 TEUR im 1. Halbjahr 2014 (129 TEUR im 1. Halbjahr 2013). Die Kosten umfassten Lohnkosten und die Materialien für das Design-Team. Der Konzern hat in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Materialforschung der Huaqiao University, einer renommierten Universität in der Fujian-Provinz, daran gearbeitet, neue Materialien herzustellen, die den Design- und Marktanforderungen bei Freizeitschuhen gerecht werden.

Für weitere Informationen verweisen wir auf den Geschäftsbericht 2013.

9. Chancen- und Risikobericht

Es gab keine wesentlichen Veränderungen der „Chancen und Risiken" im 1. Halbjahr 2014. Der Konzern verfolgt eine konservative Strategie in Bezug auf das Risikomanagement. Für weitere Informationen über die Risiken, denen der Konzern ausgesetzt ist, und die Risikomanagementpolitik des Konzerns finden Sie im Abschnitt "Risikofaktoren" im Geschäftsbericht 2013 des Konzerns.

10. Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Es gab keine wesentlichen Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen im 1. Halbjahr 2014. Für weitere Informationen über Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen verweisen wir auf den entsprechenden Abschnitt im Jahresbericht 2013.

11. Ausblick

Branchenausblick

Zum Zeitpunkt der Erstellung dieses Berichts für das 2. Quartal 2014 haben sich die Branchenaussichten im Vergleich zu dem Zeitpunkt der Veröffentlichung des Geschäftsberichts 2013 nicht wesentlich geändert.

Die chinesische Wirtschaft wird voraussichtlich weiter wachsen - jedoch einer weiteren konjunkturellen Abschwächung im Lauf des Jahres 2014. China verzeichnete ein stetiges Wachstum des BIP in den ersten zwei Quartal 2014. Es wird davon auszugehen, dass die Nachfrage nach Konsumgütern aufgrund der anhaltenden Expansion der Inlandsnachfrage andauernd wird.

Es wird angenommen, dass die chinesische Regierung den Urbanisierung-Plan weiter verfolgen wird. Auch die Umsetzung verschiedener wirtschaftlicher Reformen mit dem Ziel, ein stetiges Wachstum in der Wirtschaft aufrecht zu erhalten, gehört zu den Annahmen. Allerdings gibt es immer noch starkem Wettbewerb in der Branche und Unsicherheiten im geschäftlichen Umfeld. Große Herausforderungen sieht sich die Gesellschaft als Hersteller von Retail-Produkten in China in den restlichen zwei Quartalen 2014 dennoch gegenüber.

Trotz dieser positiven Tatsache wird davon ausgegangen, dass das Jahr 2014 viele Herausforderungen für Einzelhandelsunternehmer bereithalten wird. Der Konzern muss mit nationalen und internationalen Marken konkurrieren und sich durch Wettbewerbsvorteile über Design, Qualität und einen effektiven Vertrieb über Distributoren durchsetzen. Deshalb werden wir die Branchenentwicklung der Industrie genau überwachen und prompt auf Risiken und veränderte Marktumfeld im Hinblick auf die Aufrechterhaltung des nachhaltigen Geschäfts und die Verstärkung unserer Wettbewerbsfähigkeit reagieren.

Der Konzern wird eng mit Distributoren zusammenarbeiten, um den Bedarf der Kunden für die Produkte und die produzierte Produktqualität besser abschätzen zu können, um die übermäßige Bevorratung bei Händlern zu vermeiden. So soll der Gewinn sowohl der Distributoren als auch des Konzerns langfristig erhöht werden.

Mit Beginn des 3. Quartals 2014 scheint sich abzuzeichnen, dass es Anzeichen für eine konjunkturelle Erholung gibt. Der chinesische Einzelhandel wird in erster Linie von Faktoren wie der fortschreitenden Urbanisierung und dem allgemeinen Anstieg des Lohnniveaus angetrieben. Steigende verfügbare Einkommen werden zu einer erhöhten Konsumausgabe führen. Dies zeitigt wiederum kurz- und mittelfristig positive Chancen auf dem inländischen Markt für Freizeitprodukte. Deshalb sind wir optimistisch, dass der Markt für Freizeitschuhe und Bekleidung mittelfristig wachsen wird.

Geschäftsausblick des FAST Casualwear Konzerns

Um unsere Marktposition und den Markenwert von FAST zu halten sind die Differenzierungen innerhalb unseres Produkt-Portfolios und der Produkteigenschaften weiterhin notwendig. Dies wird FAST dabei helfen, den Marktbedarf zu decken und die Kunden zu behalten. Mit den neuen in den Produktionslinien hinzugefügten Anlagen und Maschinen gehen wir davon aus, dass wir uns in einer Wettbewerbsposition sind, Produkte mit einer höheren Qualität zu produzieren, um dem Marktbedarf zu entsprechen.

Im Hinblick auf die scharfe Konkurrenz in der Branche und dem sich ständig verändernden Geschäftsumfeld in China hat der Konzern mit den Distributoren zusammengearbeitet, um die Vertriebsnetze neu zu strukturieren. Einige Geschäfte sind zu schließen und einige sind aus strategischen Gründen in vorteilhaften Lagen neu zu eröffnen.

Es kann eine gewisse Zeit dauern, um eine gute Grundlage nach der Umstrukturierung des

Vertriebsnetzes aufzubauen und die Strategie, die der nachhaltigen Bindung unserer Kunden dient, umzusetzen. Der Konzern ist der Auffassung, dass die Umsätze und Gewinne entsprechend beeinflusst werden.

Angesichts der oben genannten strategischen Entscheidungen und der Herausforderungen aufgrund des Anstiegs der Lohn- und Rohstoffkosten und des Verkaufsdrucks aus Vorräten bestimmter Händlern rechnen wir für das Geschäftsjahr 2014 insgesamt mit einem Umsatzrückgang zwischen 25 bis 30% (gerechnet in lokaler Währung RMB). Für das Geschäftsjahr 2014 erwartet der Konzern eine EBIT-Marge zwischen 8 bis 10%.

12. Nachtragsbericht

Herr Chong Wing-Chi hat den Aufsichtsrat am 28.07.2014 gebeten, ihn wegen dringender Gesundheitsproblem mit sofortiger Wirkung von seiner Vorstandsposition als CEO der FAST Casualwear AG zu entbinden. Der Aufsichtsrat hat seiner Bitte entsprochen. Danach wird Herr Zhang Wenya als das einzige Vorstandsmitglied die Geschäftstätigkeit des Konzerns leiten. Ein geeigneter Nachfolger für Herrn Chong soll in naher Zukunft gefunden werden. Sowohl der Vorstand und der Aufsichtsrat danken Herrn Chong für seine guten Leistungen für den Konzern und wünschen ihm gute Besserung.

Hamburg, 28. August 2014
FAST Casualwear AG

The Board of Management

Mr Chi Wing CHONG Mr Wenya Zhang

VERKÜRZTER KONZERNZWISCHENABSCHLUSS

Verkürzte Konzern-Gewinn- und Verlustrechnung

1. Januar 2014 – 30. Juni 2014

	1. Januar – 30. Juni 2014	**1. Januar – 30. Juni 2013**
	TEUR	**TEUR**
Umsatzerlöse	40.091	**53.863**
Umsatzkosten	(31.391)	(39.971)
Bruttoergebnis	**8.700**	**13.892**
Sonstige betriebliche Erträge	60	12
Verkaufs- und Vertriebskosten	(4.185)	(3.015)
Verwaltungskosten	(10.279)	(1.004)
Finanzerträge	18	69
Finanzaufwendungen	(530)	(539)
Gewinn vor Steuern	**(6.216)**	**9.415**
Ertragsteuern	(1.737)	(2.426)
Periodengewinn	**(7.953)**	**6.989**
Sonstiges Ergebnis nach Steuern - Währungsumrechnungsdifferenzen ausländischer Geschäftsbetriebe	(1.343)	2.243
Gesamtergebnis der Periode	**(9.296)**	**9.232**
(Verlust) / Gewinn den Anteilsinhaber der Muttergesellschaft zuzurechnen	**(9.296)**	9.232
Gesamtergebnis für Anteilsinhaber der Muttergesellschaft	**(9.296)**	**9.232**
Ergebnis je Aktie (EUR)*	(0.66)	0.62
Anzahl der Aktien (in Tsd.)	11.965	11.274

Verkürzte Konzernzwischenbilanz
zum 30. Juni 2014

	30. Juni 2014	31. Dezember 2013
	TEUR	TEUR
Aktiva		
Langfristige Vermögenswerte		
immaterielle Vermögenswerte	552	607
Sachanlagen	53.675	32.264
Mietvorauszahlungen auf Landnutzungsrechte	5.011	5.160
Anzahlung für Landnutzungsrechte	-	11.599
	59.238	**49.630**
Kurzfristige Vermögenswerte		
Vorräte	4.268	606
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	36.542	61.418
Steuerforderungen	7	9
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente mit Verfügungsbeschränkung	-	1.918
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	347	1.770
	41.164	**65.721**
Gesamtvermögen	**100.402**	**115.351**
PASSIVA		
Den Anteilseignern zurechenbares Kapital und Rücklagen		
Gezeichnetes Kapital	13.300	12.200
Kapitalrücklagen	4.610	3.910
Gesetzliche Rücklage	6.510	6.510
Währungsumrechnungsrücklage	4.926	6.269
Gewinnrücklagen	46.414	54.467
Summe Eigenkapital	**75.760**	**83.256**
Verbindlichkeiten		
Kurzfristig		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	4.004	11.597
Verbindlichkeiten gegenüber nahestehenden Personen und Unternehmen	1.781	1.138
Verzinslichen Bankverbindlichkeiten	17.981	16.583
Ertragssteuerschuld	876	2.777
	24.642	**32.095**
Summe Passiva	**100.402**	**115.351**

Verkürzte Konzern-Zwischen-Eigenkapitalveränderungsrechnung
zum 30. Juni 2014

	Gezeichnetes Kapital	**Kapital-rücklagen**	**Gesetzliche Rücklagen**	**Währungs Umrechnungs-rücklage**	**Gewinn-rücklagen**	**Summe Eigenkapital**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Stand: 31. Dezember 2012	**11.320**	**3.690**	**6.420**	**7.516**	**38.661**	**67.607**
Ausgabe neuer Aktien	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Gesamtergebnis für die Periode	**-**	**-**	**-**	**2.243**	**6.989**	**9.232**
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**	**-**
Stand: 30. Juni 2013	**11.320**	**3.690**	**6.420**	**9.759**	**45.650**	**76.839**
Ausgabe neuer Aktien	880	220	-	-	-	1.100
Gesamtergebnis für die Periode	-	-		(3.490)	8.807	5.317
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	-	-	90	-	(90)	-
Stand: 31. Dezember 2013	12.200	3.910	6.510	6.269	54.367	83.256
Ausgabe neuer Aktien	1.100	700	-	-	-	1.800
Gesamtverlust für die Periode	-	-	-	(1.343)	(7.953)	(9.296)
Einstellungen in die gesetzliche Rücklage	-	-	-	-	-	-
Stand: 30. Juni 2014	**13.300**	**4.610**	**6.510**	**4.926**	**46.414**	**75.760**

Verkürzte Konzern-Zwischen-Kapitalflussrechnung
1. Januar – 30. Juni 2014

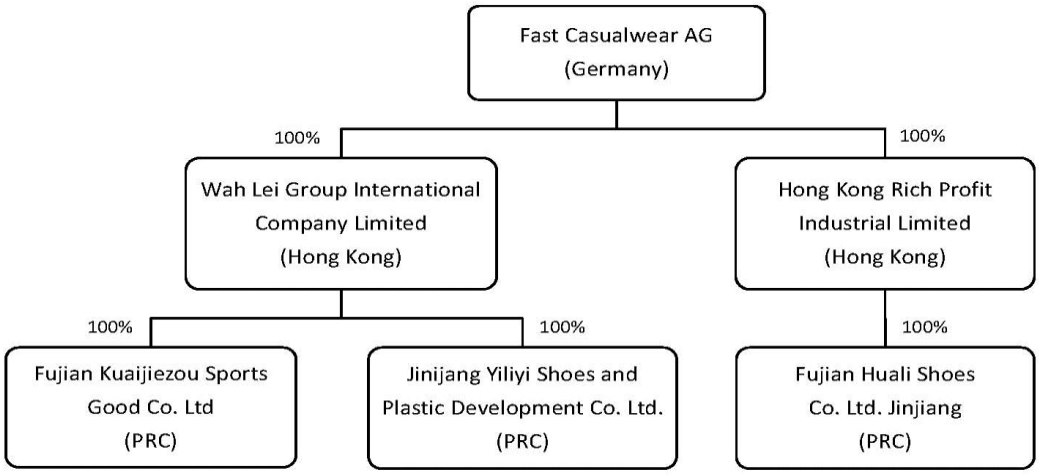
	1. Januar – 30. Juni 2014	1. Januar – 30. Juni 2013
	TEUR	TEUR
Cash Flows aus laufender Geschäftstätigkeit		
(Verlust) / Gewinn vor Steuer	(6.216)	9.415
Anpassungen für:		
Aufwendungen für Landnutzungsrechte	56	59
Abschreibungen auf immaterielle Vermögenswerte	44	22
Abschreibungen auf Sachanlagen	1.188	1.336
Finanzaufwendungen	304	539
Finanzerträge	(9)	(69)
Umrechnungsdifferenzen	156	(97)
Betriebs- (Verlust) / Gewinn vor Veränderungen des Betriebskapitals	**(4.477)**	**11.205**
(Zunahme)/ Abnahme der Vorräte	(3.676)	(3.195)
Abnahme/(Zunahme) der Forderungen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Forderungen	13.422	1.550
Zunahme/ (Abnahme) der Verbindlichkeizen aus Lieferungen und Leistungen und sonstige Verbindlichkeiten	(7.493)	4.531
(Abnahme)/Zunahme der Vorauszahlungen von Dritten	98	-
(Zunahme)/ Abnahme der Vorauszahlungen an Dritte	4.280	52
(Zunahme)/ Abnahme der Vorauszahlungen an Lieferanten	6.086	8.681
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	**8.240**	**22.824**
Erhaltene Zinsen	9	69
Ertragssteuerzahlungen	(3.589)	(2.156)
Nettomittelzufluss aus laufender Geschäftstätigkeit	**4.660**	**20,737**
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
	-	-
Erwerb von Sachanlagen	(23.371)	(2.051)
Anazhlungen für den Kauf von Liegenschaften	11.398	(17.571)
Erlöse aus der Veränderung von Sachanlagen	177	4
Nettomittelabfluss aus Investitionstätigkeit	(11.796)	**(19.618)**
Cashflow aus Finanzierungstätigkeit		
Aufgenommene Bankdarlehen	5.676	8.255
Rückzahlung von Bankdarlehen	(3.980)	(7.761)
Gezahlte Zinsen	(304)	(539)
Verbindlichkeiten von nahestehenden Personen und Unternehmen	664	(498)
Verbindlichkeiten von Vorstands- oder Aufsichtsratsmitgliedern		-
Emission von Aktien	1.800	-
Abnahme/(Zunahme) der liquiden Mittel mit Verfügungsbeschränkung	1.885	420
Umrechungsdifferenzen	**1**	**-**
Nettomittel- (Abfluss)/Zufluss aus Finanzierungsttigkeit	**5.742**	**(123)**
Netto- (Abfluss)/Zufluss von Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente	(1.394)	996
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalenteam Anfang des Jahres	1.770	130
Umrechnungsdifferenzen	(29)	20
Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende des Berichtszeitraums	**347**	**1.146**

Ausgewählte Erläuterungen zum verkürzten Konzernzwischenabschluss

1. Art der Geschäftstätigkeit

Die FAST Casualwear AG und ihre Tochtergesellschaften entwerfen, fertigen und vertreiben Freizeitschuhe und Modebekleidung für junge Konsumenten im Alter zwischen 16 und 35 Jahren, die in erster Linie in den so genannten Tier-2- und Tier-3-Städten der Volksrepublik China („VRC") leben. Die Produktionsanlagen des Konzerns befinden sich in Jinjiang City in der Provinz Fujian, VRC. Der Konzern hat ein Vertriebsnetzwerk in China aufgebaut und vertreibt seine Produkte unter seiner eigenen Marke über Vertriebspartner, die die Produkte über Einzelhandelsgeschäfte entweder selbst oder über Drittanbieter vertreiben. Darüber hinaus entwirft und fertigt der Konzern auch Sport- und Freizeitschuhe als Original Equipment Manufacturer („OEM") oder Original Design Manufacturer („ODM") für die Marken seiner Kunden.

Die aktuelle Struktur des Konzerns stellt sich wie folgt dar:



2. Allgemeine Informationen und Bestätigung der Übereinstimmung mit IFRS

Die FAST Casualwear AG (die „Gesellschaft") ist die rechtliche Muttergesellschaft des Konzerns. Diese Gesellschaft ist eine börsennotierte Aktiengesellschaft mit Sitz in Deutschland. Die Anschrift der Gesellschaft lautet: c/o Kirchhoff Consult AG, Herrengraben 1, 20459 Hamburg, Deutschland. Die Aktien der Gesellschaft werden im Prime Standard gehandelt, einem speziellen Segment des Regulierten Marktes der Frankfurter Wertpapierbörse. Der erste Handelstag der Aktien der Gesellschaft war der 9. Juli 2012. Der Konzern führt seine wesentliche Geschäftstätigkeit, einschließlich des Betriebs sämtlicher Produktionsstätten in der VRC, über zwei in Hongkong eingetragene Holdinggesellschaften durch, die Wah Lei Group International Company Limited und die Hong Kong Rich Profit Industrial Limited.

Der Konzernzwischenabschluss entspricht dem § 37 w des Wertpapierhandelsgesetzes (WpHG) und erfolgt in Übereinstimmung mit den International Financial Reporting Standards (IFRS) des International Accounting Standards Board (IASB) sowie deren Interpretationen durch das IFRS Interpretations Committee (IFRS IC) wie sie in der Europäischen Union (EU) anzuwenden sind. Demzufolge enthält dieser verkürzte Konzernzwischenabschluss nicht alle Informationen, die für einen vollständigen Konzernjahresabschluss nach IFRS erfordlich sind.

Nach Ansicht des Vorstandes der FAST Casualwear AG enthält der verkürzte Konzernzwischenabschluss alle erforderlichen Anpassungen, die für eine den tatsächlichen Verhältnissen entsprechende Darstellung der Ertragslage zum Zwischenergebnis erforderlich sind. Die Ergebnisse der zum 30. Juni 2014 endenden Berichtsperioden lassen nicht notwendigerweise Rückschlüsse auf die zukünftiger Ergebnisse zu.

Die Aufstellung des verkürzten Konzernzwischenabschlusses gemäß IAS 34 "Interim Financial Reporting" verlangt vom Vorstand Wertungen, Schätzungen und Annahmen, welche die Anwendung von Methoden und den Wert von Aktiva und Passiva, Ertrag und Aufwand beeinflussen. Die tatsächlichen Ergebnisse können von den Schätzungen abweichen. Der Konzernzwischenabschluss wurde auf Tausend Euro gerundet. Sofern nicht anders angegeben, wurden die Beträge in Tausend Euro (kEUR) ausgewiesen. Der Konzernzwischenabschluss für den Berichtszeitraum von 1. Januar bis 30. Juni 2014 wurde vom Vorstand am 28. August 2014 genehmigt und zur Veröffentlichung freigegeben.

Die Konzernbilanz sowie die Konzerngewinn- und verlustrechnung, die Konzerngesamtergebnisrechnung, die Konzerneigenkapitalveränderungsrechnung und die Konzernkapitalflussrechnung für die zum 30. Juni 2014 und 2013 endenden Berichtszeiträume sowie der Anhang sind weder geprüft noch einer prüferischen Durchsicht unterzogen worden.

3. Wesentliche Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze und Schätzungsänderungen

Die in dem verkürzten Konzernzwischenabschluss angewandten Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden entsprechen grundsätzlich denen des letzten konsolidierten Konzernabschlusses für das Geschäftsjahr zum 31. Dezember 2013 von Wah Lei Group International Company Limited und Hong Kong Rich Profit Industrial Limited. Standards oder Interpretationen, die seit dem 1. Januar 2014 anwendbar sind, haben keine wesentlichen Auswirkungen auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns. Der verkürzte Konzernzwischenabschluss wurde unter Verwendung von IFRS angegeben Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden erstellt, die zum Ende des Berichtszeitraums (30. Juni 2014) gelten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden wurden konzernweit einheitlich zur Erstellung dieses verkürzten Konzernzwischenabschlusses angewandt.

Es gab keine materiellen Veränderungen bei den Schätzungen im Vergleich zum zuvor genannten konsolidierten Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 von Wah Lei Group International Company Limited und Hong Kong Rich Profit Industrial Limited.

4. Währungsumrechnung

Posten, die im verkürzten Konzernzwischenabschluss enthalten sind, werden in der Währung des primären Wirtschaftsraums gehalten, in dem der Konzern tätig ist (die „funktionale Währung"). Der

Konzern führt seine Geschäfte hauptsächlich in der Volksrepublik China, somit die funktionale Währung der Renminbi (RMB) ist. Die Berichtswährung des Konzerns ist der Euro (EUR), der zugleich die Berichtswährung ihrer obersten in Deutschland ansässigen rechtlichen Muttergesellschaft und Holdinggruppe darstellt. Somit wurden die Finanzinformationen mit den folgenden Sätzen von RMB in Euro umgewandelt:

	EUR/RMB	
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
31. Dezember 2013	EUR 1,00 = RMB 8,340	EUR 1,00 = RMB 8,171
1. Januar 2014 und 30. Juni 2014	EUR 1,00 = RMB 8,493	EUR 1,00 = RMB 8,487
	RMB/HKD	
	Stichtagskurs	Durchschnittskurs
31. Dezember 2013	RMB 1,00 = HKD 1,281	RMB 1,00 = HKD 1,263
1. Januar 2014 30. Juni 2014	RMB 1,00 = HKD 1,249	RMB 1,00 = HKD 1,253

5. Wesentliche Ereignisse und Geschäftsvorfälle

Im Februar 2014 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Erhöhung des Grundkapitals gegen Bareinlage durch die Ausgabe von 500.000 neuen Aktien zu einem Stückpreis von EUR 1,68 durch die Ausübung von genehmigtem Kapital beschlossen. Das Grundkapital steigt damit um EUR 500.000,00 auf EUR 12.700.000,00. Die Kapitalerhöhung hat das Bezugsrecht der Aktionäre ausgeschlossen und wurde ausschließlich durch einen unabhängigen Inverstor gezeichnet. Die neuen Aktien nehmen für das Geschäftsjahr 2013 am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Bruttoemissionserlös beträgt EUR 840.000. Dieser wird das Working Capital und das weitere Wachstum unterstützen.

Am 23. April 2014 wurde die vorgenannte Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen.

Im März 2014 hat der Vorstand mit Zustimmung des Aufsichtsrats eine Erhöhung des Grundkapitals um EUR 600.000,00 auf EUR 13,300,000.00 unter Ausnutzung des genehmigten Kapitals gegen Bareinlage durch die Ausgabe von 600.000 neuen Aktien zu einem Nennbetrag von einem Euro und einem Stückpreis von EUR 1,60 pro Aktie beschlossen. Die Kapitalerhöhung schloss das Bezugsrecht der Aktionäre aus und wurde ausschließlich durch einen unabhängigen Investor gezeichnet. Die neuen Aktien nehmen für das Geschäftsjahr 2013 am Gewinn der Gesellschaft teil. Der Bruttoemissionserlös beträgt EUR 960.000,00. Dieser wird das Working Capital und das weitere Wachstum unterstützen.

Am 16. Mai 2014 wurde die vorgenannte Kapitalerhöhung in das Handelsregister eingetragen.

Abgesehen von den oben genannten Sachverhalten gibt es keinen weiteren wesentlichen Ereignissen nach dem 30. Juni 2014 bis zum Datum dieses Berichts, siehe aber Nachtragsbericht.

6. Segmentberichterstattung

Alle Geschäftssegmente werden überwacht. Die strategische Entscheidungen werden auf der Basis der Segmentbruttomargen gemacht. Die Ertrags- und Aufwandsposten unterhalb der Bruttogewinnmarge werden nicht vom Management auf Segmentbasis analysiert, da diese nicht für die operative und strategische Analyse des Geschäfts relevant sind. Das Management ist der Auffassung, dass sich die Bilanzsumme des Konzerns, die aus Sachanlagen, Vorräten, den Forderungen und sonstigen Forderungen sowie Zahlungsmitteln und Bankguthaben besteht, auf den drei Geschäftssegmenten auf einer Pro-rata-Basis (bestimmt durch die Segmentumsatzerlöse) verteilen. Während des Berichtszeitraums gab es keine Transfers zwischen den Segmenten. Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden, die der Konzern gemäß IFRS 8 für die Segmentberichterstattung verwendet, sind dieselben, die für den zuvor genannten konsolidierten Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 von Wah Lei Group International Company Limited und Hong Kong Rich Profit Industrial Limited angewendet wurden.

Die dem Management vorgelegten Segmentinformationen für die berichtspflichtigen Segmente für den Zeitraum von 1. Januar 2014 bis 30. Juni 2014 stellen sich wie folgt dar:

Nach Geschäft

	FAST-Marken		Sonstiges	
	Schuhe	**Freizeit-bekleidung**	**OEM**	**Summe**
	TEUR	**TEUR**	**TEUR**	**TEUR**
Umsatzerlöse				
Externe Kunden	21.911	8.541	9.639	40.091
Umsatzerlöse, gesamt	21.911	8.541	9.639	40.091
Ergebnis				
Bruttoergebnis des Segments	5.438	2.537	725	8.700
Nicht zugeordnete Aufwendungen:				
Nicht zugeordnete allgemeine Verwaltungsaufwendungen				(14.916)
Operatives Betriebsergebnis				(6.216)
Gewinn vor Steuern				(6.216)
Ertragsteuern				(1.737)
Gewinn nach Steuern				(7.953)

Sämtliche Umsätze wurden in der Volksrepublich China erzielt.

Im Zeitraum von 1. Januar bis 30. Juni 2014 hat kein Kunden zu mehr als 10 % der Umsätze im Markensegment beigetragen.

7. Analyse ausgewählter Elemente des verkürzten Konzernzwischenabschluss

Verkürzte Konzerngesamtergebnisrechnung

Für den Zeitraum von 6 Monaten ab dem 1. Januar 2014 bis zum 30. Juni 2014 erzielte der Konzern einen Umsatz von EUR 40,1 Mio. und einen Nettoverlust von EUR 8,0 Mio. Die Bruttogewinnmarge für dieses 1. Halbjahr 2014 betrug 21,7%.

Verkürzter Konzernzwischenabschluss bezüglich Finanzlage
Verkürzte Konzernbilanz

Zum Vergleich mit der Finanzlage von Unternehmen des Konzerns in Hongkong und in der VR China zum letzten geprüften Stichtag am 31. Dezember 2013 verweisen wir auf Abschnitt 3.3 Finanzlage des Zwischenlageberichts im Geschäftsbericht 2013.

8. Ergebnis je Aktie

Das unverwässerte Ergebnis je Aktie wurde anhand des den Aktionären der Gesellschaft (der rechtlichen Muttergesellschaft) zurechenbaren Periodenergebnisses als Zähler ermittelt und entspricht direkt dem der Muttergesellschaft zurechenbaren Gewinn oder Verlust der Periode ohne Überleitungsrechnung.

Die gewichtete durchschnittliche Anzahl der umlaufenden Aktien, die für die Berechnung des unverwässerten Ergebnisses je Aktie für den Zeitraum von 1. Januar bis 30. Juni 2014 verwendet wurde, belief sich auf Basis des gezeichneten Kapitals der FAST Casualwear AG auf 11.964.932 Aktien. Es gibt keine Verwässerungseffekte oder potenziellen Verwässerungseffekte, so dass das unverwässerte Ergebnis je Aktie dem verwässerten Ergebnis je Aktie entspricht.

9. Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen

Es gibt keine wesentlichen Änderungen bei 9. Eventualverbindlichkeiten und Verpflichtungen zwischen dem Jahresabschluss des Konzerns für das Jahr zum 31. Dezember 2013 und der Abrechnungsperiode des Zwischenabschlusses zum 30. Juni 2014

10. Offenlegung von Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen – wesentliche Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen

Die Offenlegung von Beziehungen zu nahestehenden Personen und Unternehmen ist im Wesentlichen entsprechend der Offenlegung im konsolidierten Konzernjahresabschluss zum 31. Dezember 2013 von Wah Lei Group International Company Limited und Hong Kong Rich Profit Industrial Limited, die am 29. April 2014 im Jahresbericht veröffentlicht wurde. Die Transaktionen mit nahestehenden Personen und Unternehmen umfassen die Verbindlichkeiten gegenüber Herrn Chong (Hauptaktionär) in Höhe von EUR 1,6 Mio. und die Verbindlichkeiten gegenüber der früheren Holdinggesellschaft (FAST Group Limited) in Höhe von TEUR 170. Die von nahe stehenden Personen und Unternehmen fälligen Beträge sind nicht unbesichert, unverzinslich und auf Anforderung rückzahlbar. Der von FAST Group Limited fällige Betrag resuliert aus den Rechts- und Beratungskosten für das IPO Listing, die von FAST Group Limited im Auftrag der FAST-Gruppe bezahlt wurde, da es der ehemaligen Holding-Gesellschaft der bestehenden Tochtergesellschaften in Hongkong war.

11. Ereignisse nach Ende des Berichtszeitraums

Herr Chong Wing-Chi hat den Aufsichtsrat am 28.07.2014 gebeten, ihn wegen dringender Gesundheitsproblem mit sofortiger Wirkung von seiner Vorstandsposition als CEO der FAST Casualwear AG zu entbinden. Der Aufsichtsrat hat seiner Bitte entsprochen. Danach wird Herr Zhang Wenya als das einzige Vorstandsmitglied die Geschäftstätigkeit des Konzerns leiten. Ein geeigneter Nachfolger für Herrn Chong soll in naher Zukunft gefunden werden. Sowohl der Vorstand und der Aufsichtsrat danken Herrn Chong für seine guten Leistungen für den Konzern und wünschen ihm eine gute Besserung.

Hamburg, 28. August 2014
FAST Casualwear AG

The Board of Management

Mr Wing Chi CHONG Mr Wenya Zhang

Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen dieser Konzernzwischenabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des Konzerns vermittelt und im Zwischenlagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage des Konzerns so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild sowie die wesentlichen Chancen und Risiken im Zusammenhang mit der voraussichtlichen Entwicklung des Konzerns für die verbleibenden Monate des Geschäftsjahres vermittelt werden.

Hamburg, 28. August 2014
FAST Casualwear AG

The Board of Management

Mr Wing Chi CHONG Mr Wenya Zhang

IMPRESSUM

Herausgeber

FAST Casualwear AG
c/o Kirchhoff Consult AG
20459 Hamburg
Deutschland

Konzept and Design:
Accelero AG, München

Investor Relations Kontakt
Accelero AG
E-mail: info@accelero-AG.com

FINANZKALENDER

	zweite Hälfte 2014
Jahreshauptversammlung 2014	
Zwischenbericht Q2 2014	28. August 2014
Zwischenbericht Q3 2014	20. November 2014

HINWEIS BEZÜGLICH ZUKUNFTSGERICHTETER AUSSAGEN

Dieses Dokument enthält zukunftsgerichtete Aussagen, die auf den aktuellen Einschätzungen und Annahmen der Unternehmensführung der FAST Casualwear AG beruhen. Zukunftsgerichtete Aussagen sind durch die Verwendung von Begriffen wie „erwarten", „beabsichtigen", „planen", „vorhersagen", „annehmen", „glauben", „schätzen", „prognostizieren" und ähnliche Formulierungen gekennzeichnet. Diese Aussagen sind nicht als Garantie aufzufassen, dass sich diese Erwartungen als zutreffend erweisen werden. Die zukünftige Entwicklung und die tatsächlichen Ergebnisse der FAST Casualwear AG und ihrer verbundenen Unternehmen unterliegen zahlreichen Risiken und Ungewissheiten und können daher wesentlich von den zukunftsgerichteten Aussagen abweichen. Die Faktoren liegen häufig außerhalb des Einflussbereichs der FAST Casualwear AG und können nicht genau vorhergesagt werden. Dazu gehören das zukünftige Wirtschaftsklima sowie Aktivitäten von Konkurrenten und anderen Marktteilnehmern. Die FAST Casualwear AG übernimmt keine Verpflichtung und beabsichtigt auch nicht, die zukunftsgerichteten Aussagen zu aktualisieren